



AUS DER REGION

Offene Ateliers

Zum dritten Mal öffnen professionelle Künstler der Region ihre Ateliers für Besucher – am 13. und 14. September in der Region Oldenburg, am 20. und 21. September in der Stadt Oldenburg. „So bauen wir Berührungspunkte zwischen Künstlern und Publikum ab“, sagt Gabriele Böger, Leiterin der Aktion „Offene Ateliers“. Kunst kann dann beim Erzeuger gekauft werden.

© www.bbk-oldenburg.de;
www.offene-ateliers.de

NWZ-TV-BESTSELLER

Die besten NWZ-TV-Beiträge der Woche:

1. Stadtderby VfL Oldenburg gegen VfB Oldenburg
2. Oldenburger City-Grand-Prix
3. Giraffenbaby „Jabbo“
4. Landpartie auf Schloss Gödons
5. Die VfL-Handballdamen gewinnen den Challenge Cup

© www.NWZonline.de/nwztv

AUSBLICK

Studium finanzieren

In einigen Bundesländern sind sie eingeführt worden: die Studiengebühren, die viele Schulabgänger dazu bringen, ein Studium erst gar nicht in Erwägung zu ziehen. Jenseits von BaFög und Nebenjobs gibt es jedoch zahlreiche andere Möglichkeiten, ein Studium zu finanzieren. Die Internetseite studilux.de listet verschiedene Vorschläge auf. Unter der Rubrik „Studienkredit Recherche“ kann jeder die für ihn passenden Angebote herausfiltern.

© www.studilux.de

AUSDAUER

Alle US-Bundesstaaten

Die USA stellen ihre Angebote für Touristen jetzt erstmals auf einer gemeinsamen Webseite für alle 50 Bundesstaaten vor. Unter der Adresse discoveramerica.com finden Urlauber insgesamt 15 000 Seiten mit verschiedenen Inhalten, teilte der Branchenverband TIA mit.

© www.discoveramerica.com

A BIS Z

Captcha

Mit einem Captcha versucht man von Menschen getätigte Eingaben zu erkennen und maschinelle Einträge zu verhindern. Verbreitet sind kleine Bilder, auf denen Buchstaben und Zahlen stehen, die verzerrt oder verschoben dargestellt werden. Vor dem Absenden eines Eintrages bekommt man ein zufällig generiertes Captcha, das man entziffern muss und als Gegenkontrolle in ein Feld eingibt. Bei richtiger Entzifferung führt das Ergebnis zur Freigabe des Eintrages.

© E-Mail-Kontakt zur Online-Redaktion der NWZ unter online@nordwest-zeitung.de

GERÜSTET FÜR DIE EM-GRILLPARTY



Die Grillparty kann steigen: Die beiden Sieger im Bundesliga-Tippspiel der NWZ konnten nun ihren Gewinn in Empfang nehmen. Jürgen Tiedemann

(l.) und Thomas Dzialoszewski (r.) lagen zum Saisonschluss mit 290 Punkten ganz vorne. Günter Walter, Geschäftsleitung Aktiv & Irma (v.l.) und

Daniel Schütte, Online-Projektmanager bei der NWZ, übergaben den glücklichen Gewinnern eine Ausrüstung zur Grillparty.

BILD: PHILIPP HERRNBERGER

Weniger Freunde sind oft mehr

KOMMUNIKATION In sozialen Netzwerken können zu viele Bekannte eine Plage sein

Im digitalen Zeitalter gibt es eine Flut von Kontakten. Aus Zeitnot verkommen viele Freundschaften zum oberflächlichen Kontakt.

DÜSSELDORF/CID – Der Begriff „Freund“ hat im digitalen Zeitalter eine andere Qualität bekommen. Im echten Leben scharen die meisten Menschen nach wie vor nur wenige enge Freunde um sich, der Rest sind mehr oder minder entfernte Bekannte. Im Internet, und dort ganz speziell in sozialen Netzwerken, gelten andere Regeln.

Dort werden gern lange Listen von Freunden angehäuft, sie gelten in manchen Kreisen als regelrechte Statussymbole. Aber in Wahrheit täuschen sie über das Wichtigste hinweg: Zu vielen Freunden kann ein Mensch nicht gleichzeitig gerecht werden.

Laut dem britischen Anthropologen Robin Dunbar können Menschen eine Gruppe von 100 bis 150 Leuten händeln („Dunbars Number“). Sie kennen dann noch jeden, aber wenn es darüber hinaus geht, wird es zu

unübersichtlich. Im Internet können sich die untereinander vernetzten Freunde häufig in Echtzeit Nachrichten zukommen lassen. So schön dieser Netzwerkgedanke auch sein mag, so kompliziert wird es ab einem gewissen Punkt, die vielen Freunde unter einen Hut zu bringen. Denn die Kommunikation

per Instant Messenger oder E-Mail raubt Zeit. Wenn die Kontakte nicht in die Oberflächlichkeit abdriften sollen, muss sich der Anwender zwangsläufig auf einige seiner

Freunde konzentrieren.

Die Jugend macht es vor. Gemäß einer Umfrage des Musik-Senders MTV hat jeder Teenager durchschnittlich 53 Freunde, von denen er rund 20 nur rein virtuell, also über das Internet, kennt. Diese Zahl liegt weit unter dem von Dunbar genannten Wert und sie dürfte sich in einem realistischen Bereich bewegen, was die Möglichkeit einer regelmäßigen Kontaktpflege angeht. Deshalb sollte in sozialen Netzwerken niemand frustriert sein, wenn er nicht 500 Bekannte und Freunde in seiner Kontaktliste zu verzeichnen hat. Weniger ist bei Freundschaften häufig mehr.

Niemand sollte frustriert sein, wenn er nicht 500 Bekannte zu verzeichnen hat

Trojaner aus China

CAMBRIDGE/USA/CID – Internet-Bedrohungen wie Trojaner-Angriffe stammen zu fast einem Drittel aus China und den USA. Zu dem Ergebnis kam Akamai, ein global arbeitendes Internet-Unternehmen. Für den Report „State of the Internet“ wurden für das

erste Quartal 2008 u. a. Angaben über Online-Angriffe ausgewertet, die aus 125 Ländern stammen. Weiter geht aus dem Bericht hervor, dass defekte unterseeische Internet-Kabel im Mittelmeerraum zu schweren Störungen im Datenfluss geführt haben.

Daten online bearbeiten

MÜNCHEN/DPA – Mit Acrobat.com finden Netz-Nutzer jetzt eine neue Plattform, über die sie allein oder gemeinsam mit anderen Nutzern Dokumente bearbeiten können. Zudem lässt sich der kostenlos nutzbare Dienst unter anderem für Webkonferenzen

oder zum Filesharing nutzen, teilte Anbieter Adobe in München mit.

Darüber hinaus kündigte er die neue und damit neunte Version der PDF-Software Acrobat Reader an.

© www.acrobat.com

Webfirma aus Westerstede „kauft“ Lappan-Gelände

UNTERHALTUNG Über whatsyourplace.de kann jeder virtuelle Ort für 9,95 Euro erworben werden

OLDENBURG/MRE – Das Lappan-Grundstück, auf dem das bekannte Oldenburger Wahrzeichen steht, gehört seit dem 14. Mai einer Westersteder Webdesignfirma namens „Geruweb“. Für 9,95 Euro wechselte das 6500 Quadratmeter große Areal seinen Besitzer. Mit dazugehörigem „Grundbucheintrag“ versteht sich.

Doch alle Freunde des ehemaligen Glockenturms können aufatmen. Passend zu einer Internetagentur wurde das Gelände natürlich nur virtuell erworben. Möglich macht das die Internetseite whatsyourplace.de, kurz WYP.

Den Schritt, einen virtuellen Hektar Land zu kaufen, in diesem Fall das besagte Lappan-Grundstück, wagte Mitte Mai auch Gerald Rusche. Der Webdesigner ist also nun der



offizielle Besitzer des bekannten Areal.

„Ich habe mir speziell das Gelände ausgesucht, weil es ein Wahrzeichen von Oldenburg ist und für mich früher ein beliebter Treffpunkt war“.

Gekauft habe er das Gelände eher aus Spaß an der Sache, nicht aus kommerziellen Gründen. Und obwohl WYP eine Präsentation nach Außen über einen Grundbucheintrag ermöglicht, will Ru-

PLÄTZE ZU KAUFEN

Auf der Webseite whatsyourplace.de können Nutzer jeden virtuellen Platz auf der Welt kaufen. 9,95 Euro werden dabei für einen Hektar fällig.

Gegründet wurde die Web-2.0-Anwendung auf der Basis von „Google Maps“ Ende 2007 vom Münchener Startup-Unternehmen „Value Maps GmbH“.

sche damit erst einmal warten. Er wolle sehen, wie zukünftig die Nutzerentwicklung bei dem Ende 2007 gestarteten Angebot sei und dann weitere Schritte in Betracht ziehen.

Jugend wandert vom TV zum Internet ab

KRONBERG/DPA – Junge Menschen wenden sich vom herkömmlichen Fernsehen ab und verstärkt den bewegten Bildern im Internet zu. Nach einer Umfrage der Beratungsfirma Accenture (Kronberg bei Frankfurt) ist nur jeder dritte Internetnutzer zwischen 16 und 24 Jahren mit dem TV zufrieden. Ursache sei weniger das Programm als der vorgegebene Programmablauf.

Insgesamt wurden im Frühjahr dieses Jahres 1109 deutsche Internetnutzer befragt. Knapp 40 Prozent der Befragten schaute schon heute regelmäßig Programme auf dem PC oder auf mobilen Endgeräten über das Internet an, heißt es in der Studie weiter. Von den älteren Befragten seien dies nur 25 Prozent. Jugendliche und junge Erwachsene lebten in einer „On-demand“-Umgebung, in der ihnen dank Internet jederzeit alles zur Verfügung stehe.

WWW: WER? WIE? WAS?

„Weiße Liste“

GÜTERSLOH – Das neue Internetportal [„weisse-liste.de“](http://weisse-liste.de) soll die Suche nach der passenden medizinischen Behandlung in deutschen Krankenhäusern vereinfachen und verbessern. Die „Weiße Liste“ soll Patienten und Angehörigen ermöglichen, die rund 2000 deutschen Kliniken danach zu durchsuchen, wo bestimmte Fachärzte zu finden sind und welche Ausstattung die Häuser haben. Erfahrungen anderer Patienten sollen ebenfalls wiedergegeben werden.

© www.weisse-liste.de

Tipps zum Grillen

WIEN – Im Sommer ist Deutschlands National-sport Nummer zwei hinter König Fußball eindeutig das Grillen. Wer dabei mehr als Steak und Wurst in Standardausführung auf den Rost legen will, findet viele Tipps unter grillportal.at – einer Webseite aus Österreich, wo das gepflegte Brutzeln ebenfalls hoch im Kurs steht.

© www.grillportal.at

© www.whatsyourplace.de